

Berlin, 19.08.2021

Pressemitteilung

In Impfzentren der Turnhallen die Pandemie bekämpfen

Mickmann: Umsetzung nicht auf die Beruflichen Schulen abwälzen!

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung (BvLB) Landesverband Berlin unterstützt die Initiative der Senatsbildungsverwaltung, niederschwellige Impfangebote an den Beruflichen Schulen anzubieten. Berufliche Schulen unterscheiden sich von den allgemeinbildenden Schulen. An Beruflichen Schulen lernen überwiegend volljährige Schüler, die eigene Entscheidungen und damit losgelöst von den Erziehungsberechtigten treffen können.

„Wenn Impfen einerseits den Einzelnen und andererseits die Gemeinschaft schützt, dann gilt das auch für die Schule. Durch das Impfen kann der weitere Verlauf der Pandemie beeinflusst und hoffentlich letztlich ganz eingedämmt werden“, sagt Dipl.-Hdl. Jens-Peter Mickmann, stellvertretender Landesvorsitzender und Pressesprecher des BvLB Berlin.

„Die an den Beruflichen Schulen sukzessive stationierten Impfzentren in den Turnhallen sind dazu geeignet, die Beruflichen Schulen zu einem möglichst sicheren Ort zu entwickeln und den wichtigen Präsenzunterricht allerorts dauerhaft zu gewährleisten“, sagt Dipl.-Hdl. Jens-Peter Mickmann, stellvertretender Landesvorsitzender und Pressesprecher des BvLB Berlin. Die jetzt an den Schulen praktizierten Impfzentren ähneln den Abläufen der bereits jahrelang etablierten Blutspendenaktionen.

Der BvLB Landesverband Berlin fordert die Senatsbildungsverwaltung auf, die Beruflichen Schulen bei der Organisation und Umsetzung der Impfzentren nicht auf sich alleine zu stellen bzw. die Implementation auf die Schulen abzuwälzen. *„Die bisher seitens des Senats formulierten Umsetzungsstrategien der Impfzentren sind sehr unklar und beantworten nicht, wie die Schulen beim Auf- und Abbau der kompletten Impfzentren in den Turnhallen unterstützt werden sollen“,* beschreibt der stellvertretende BvLB-Landesvorsitzende Mickmann die Handlungsaufforderung an die Senatsbildungsverwaltung.

Der BvLB Berlin weist deutlich daraufhin, dass es sich bei der an den Schulen angebotenen Impfmöglichkeit nicht um eine *„Impfpflicht durch die Hintertür“* handeln darf. *„Es muss immer eine freiwillige und damit individuelle Entscheidung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte für oder gegen eine Impfung bleiben“,* hebt Pressesprecher Mickmann für den BvLB Berlin hervor.

Insgesamt schützen die Beruflichen Schulen gleichermaßen die Ausbildungsbetriebe und damit das Herzstück des wirtschaftlichen Lebens. *„Es geht darum, einerseits möglichst sichere Schulen zu schaffen und andererseits zu verhindern, dass die Auszubildenden das Virus in die Unternehmen tragen, um auch die Betriebe und damit die Wirtschaftskraft Deutschlands zu erhalten“,* beschreibt Jens-Peter

Mickmann die Vorteile des berufsschulischen Impfangebotes. Für den BvLB Berlin sind geimpfte Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler ein Garant für einen reibungslosen und erfolgreichen Unterricht.

Der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. setzt sich bundesweit für die Interessen von über 120.000 Lehrkräften und ca. 2,4 Millionen Schülerinnen und Schüler ein, die an den beruflichen und berufsbildenden Schulen in Deutschland lehren und lernen.

Jens-Peter Mickmann

stellv. Landesvorsitzender BvLB Landesverband Berlin
Pressesprecher